

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 26.01.2018

„Berlin hat noch nicht abgehoben“

Der BPW diskutiert mit den Spitzen der Startup-Szene Berlins Zukunft als Gründungshauptstadt

Berlins Startup-Szene boomt. Die Hauptstadt hat sich zum internationalen Hotspot für Gründungen entwickelt. Einer der ältesten Akteure im Gründungsgeschehen ist der Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg (BPW). Mit seinen nunmehr 23 Jahren ist die Gründungsinitiative schon fast ein Oldtimer in der Szene und begleitet jedes Jahr hunderte Gründerinnen und Gründer auf ihrem Weg von der Idee zum Geschäftskonzept.

Doch was geschieht nach der Gründung? Kann die Hauptstadtregion die Erfolgskonzepte halten und Abwanderung verhindern? Ist die derzeit vorherrschende positive Aufbruchstimmung nachhaltig oder droht sie zu kippen? Darüber hat der BPW am Donnerstag im Rahmen des GSG-Forums mit Sebastian Blecke, Gastgeber des Abends und Geschäftsführer der GSG Berlin, Sascha Schubert, stellvertretender Vorsitzender und Regionalleiter Berlin beim Bundesverband Deutsche Startups, Quirin Schwanck, Mitgründer von Prince Charles und Mitbetreiber des Parker Bowles, sowie Alexander Piutti, Business Angel und Seriengründer, diskutiert.

Einig waren sich alle: Berlin hat Potenzial. Momentan sei die Hauptstadt ein Flugzeug auf der Startbahn, das noch nicht abgehoben habe. Doch was braucht die Stadt, um als internationale Gründungs-Metropole richtig durchzustarten?

Sascha Schubert: „Berlin hat gute Voraussetzungen, um sich weiterhin im Wettbewerb der Metropolen zu behaupten – eine breite Hochschullandschaft mit zahlreichen Gründerzentren und gute Finanzierungsmöglichkeiten. Aber es mangelt noch immer an Support. Es fehlen einheitliche englischsprachige Ansprechpartner in der Verwaltung, Prozesse sind nicht digitalisiert und Infrastrukturen nicht vorhanden. Der Senat muss endlich Gas geben. Sonst ist der ‚Place-to-be‘ für Startups vielleicht bald nicht mehr Berlin, sondern eine andere Stadt.“

Quirin Schwanck: „Die Dezentralität ist ein riesiger Pluspunkt für Berlin. Darin steckt ihr größtes Potenzial. Denn das Gründungsgeschehen konzentriert sich nicht nur auf die Stadtmitte. Überall entstehen neue erfolgreiche Startup-Hubs. Wichtig ist, dies als Chance zu begreifen und nicht mehr nur in der Kategorie S-Bahn-Ring zu denken.“

Organisatoren



Investitionsbank
des Landes
Brandenburg **ILB**



In Kooperation mit



In Brandenburg gefördert durch



Premiumpartner



Alexander Piutti: „Die Energie in der Stadt ist gigantisch. Jedoch dürfen wir uns nicht auf dem positiven Momentum ausruhen. Es gibt noch viele Herausforderungen. Ein zentraler Aspekt für die Zukunft sind digitale Parallelstrukturen. Es müssen die richtigen Angebote geschaffen und nicht nur bestehende Prozesse optimiert werden.“

Sebastian Blecke: „Ein junges Unternehmen, das wachsen will und Fachkräfte sucht, kann nicht an den Rand von Berlin ziehen, wenn die Mobilitätsangebote nicht stimmen. Günstige Gewerbeflächen, digitale Verwaltungen, moderne Mobilitätskonzepte und ein attraktives Stadtleben als Anziehungspunkt für internationale Fachkräfte sind die Schlüsselfaktoren für eine erfolgreiche Gründer-Metropole. Da stehen wir größtenteils noch am Anfang. Nun gilt es, die positive Stimmung richtig zu nutzen und das Flugzeug zum Abheben zu bringen.“

Auch der **Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg** hat es sich zum Ziel gesetzt, das Gründungsgeschehen weiter anzukurbeln. Mit mehr als 200 eingereichten Geschäftskonzepten in der ersten Wettbewerbsstufe 2018 stehen die Chancen für neue Rekordzahlen gut. Bereits am 1. Februar erfahren die sechs Finalisten der Wettbewerbskategorie BPW Plan und die drei Finalisten aus BPW Canvas, ob sie es auf die Bühne geschafft haben. Am 15. Februar schließt die erste Wettbewerbsphase mit der traditionellen großen Prämierungsfeier in der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB). Anmeldungen sind noch möglich: <https://www.b-p-w.de/nc/termine/kalender/detail/15-02-1-praemierung/>

Die **GSG Berlin** ist seit über einem Jahrzehnt treuer Premiumpartner des Businessplan-Wettbewerbs Berlin-Brandenburg und lädt regelmäßig zu Diskussion und Erfahrungsaustausch im Rahmen des GSG-Forums ein. Sie ist der ideale Partner, wenn es um die Umsetzung von Geschäftsideen geht. Mit rund 900.000 m² an 45 Standorten gehört sie zu den führenden Büro- und Gewerbeflächenanbietern Berlins. Rund 1.800 Unternehmen zählen zur Mieterschaft und haben bereits die passenden Flächen gefunden: Ob Hightech-Unternehmen, Kreativagentur, klassischer Dienstleister oder produzierendes Gewerbe – für jede Nutzung gibt es die richtigen Flächen von 20 bis 20.000 m².

Pressebilder zum GSG-Forum finden Sie [hier](#).

Mehr zum BPW erfahren Sie unter www.b-p-w.de.

Organisatoren



In Kooperation mit



In Brandenburg gefördert durch



Premiumpartner

